AUSGABE 3 I 2018

inBautzen

Kundenzeitung der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

EWB Aktuell

Vorteile durch das Wärmeservice-Rundumpaket

Der Wärmeservice der Energie- und Wasserwerke Bautzen ist ein Rundumpaket für Vermieter, Hauseigentümer sowie Hausverwalter und vereinfacht deren Arbeit. Das Angebot ist bei einer Neuinstallation oder Modernisierung der Heizungsanlage interessant. Lassen Sie sich beraten.

Seite 11

BBB Aktuell

20 Jahre Technologieförderverein Bautzen e.V.

Der Technologieförderverein Bautzen e.V. feiert Jubiläum. Seit 20 Jahren fördert er Projekte für Kinder und Jugendliche, um ihr Interesse an Wissenschaft und Forschung zu stärken. Der Verein hat bereits über 15.000 Euro Stipendien und Preisgelder verliehen und zahlreiche Initiativen unterstützt.

Seite 4

Abwasserbeseitigung Aktuell

Anschluss für Salzenforsts Kanalisation

Im Ortsteil Salzenforst laufen noch die Bauarbeiten. Künftig wird das Schmutzwasser des Ortsteils nach Dreikretscham übergeleitet und dort in der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Bautzen behandelt. Die Zeiten der Interimslösung am Schwalbenweg gehören damit bald der Vergangenheit an.

Seite 8

Leihinstrumente für junge Musiker

EWB und BBB sind Sponsoren des Jugendblasorchesters Bautzen e. V. und fördern damit die Ausbildung des Ensembles

Stolz zeigt Finn, wie seiner Klarinette Töne zu entlocken sind. Der 10-jährige Schüler lernt seit Juni dieses Jahres im Einzelunterricht Achteltöne zu spielen. „Herr Herrmann war bei uns an der Schule und hat dort Blasinstrumente vorgestellt“, erzählt der junge Bautzener. Für ihn stand sofort fest, dass er dieses Instrument erlernen möchte – und zwar direkt bei Alexander Herrmann. Dieser arbeitet für das Jugendblasorchester Bautzen e. V. als Musiklehrer, Dirigent und musikalischer Leiter.

Finns Mutter war am Anfang nicht gleich Feuer und Flamme wie ihr Sohn, schließlich kostet eine Klarinette über 1.000 Euro. Außerdem ist es nicht abwegig, dass ein 10-Jähriger nach einem halben Jahr ein neues Hobby für sich entdeckt.

Wie gut, dass das Jugendblasorchester Bautzen Leihinstrumente vergeben kann, damit die musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen sich ausprobieren, lernen und dann im Ensemble spielen können, ohne das gleich hohe Kosten auf die Eltern zukommen.

„Wir sind dafür auf Spenden angewiesen und deshalb der EWB und der BBB sehr dankbar, die seit Jahren gemeinsam mit der Kreissparkasse Bautzen unsere Hauptsponsoren sind“, sagt Alexander Herrmann. „So können wir von Anfang an eines der Instrumente zur Verfügung stellen, wenn die Kinder und Jugendlichen sich erst einmal daran ausprobieren.“ Das vor 53 Jahren gegründete Jugendblasorchester zählt derzeit 82 fördernde Mitglieder, 45 Kinder und Jugendliche erlernen derzeit ein Instrument.

Vor einem Konzerteinsatz steht erst einmal das Erlernen des Instruments. Die Ausbildung mitsamt Musiktheorie und Gehörbildung für Holz- und Blechblasinstrumente sowie Schlagwerk erfolgt durch fünf Lehrer im Einzelunterricht und in der Gruppe. Wer möchte, kann bis zu dreimal die Woche zum Proben kommen. „Vor den großen Auftritten wie den zwei demnächst anstehenden Weihnachtskonzerten in der Bautzener Schützenplatzhalle oder der Kirche in Quatitz gibt es natürlich für alle mehr Probeeinheiten“, erläutert der musikalische Leiter. Der langanhaltende Applaus belohnt die jungen Musiker bei jedem Auftritt.

Alexander Herrmann bereitet es viel Freude, sich mit jedem einzelnen Musikschüler zwischen 6 und 18 Jahren auf den Weg zu machen, etwas zu erarbeiten, zu motivieren und verschiedene Stufen der Leistungssteigerung zu erreichen. Das Zusammenleben im Nachwuchs- und Jugendblasorchester ist sehr intensiv, was nicht nur durch das gemeinsame Spiel im Ensemble, sondern auch durch die Ausfahrten ins In- und Ausland zu unseren Partnerorchestern oder Probenfreizeiten ganz nebenbei entsteht.

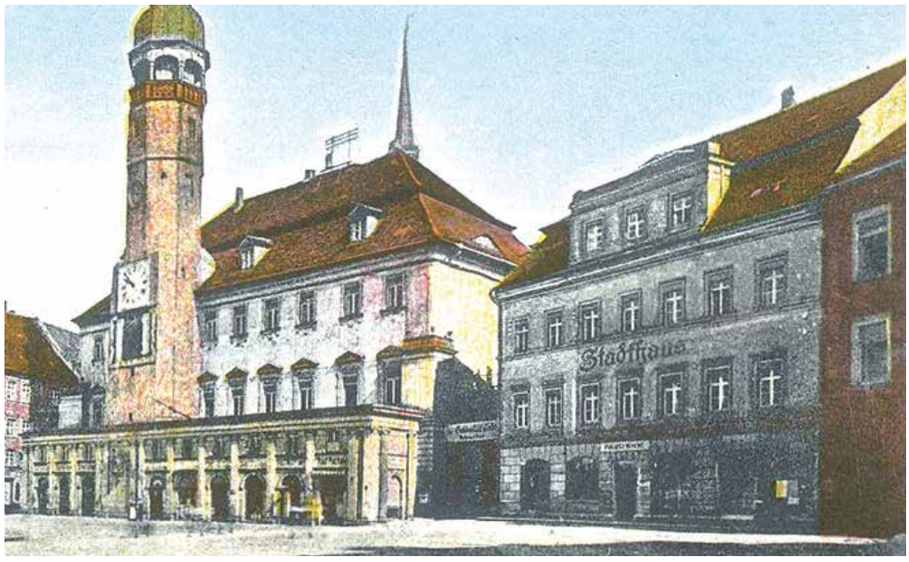
„Happy Birthday“ kann Finn bereits auf der Klarinette spielen. Ganz schnell möchte er ganz dazugehören und mit dem Orchester auftreten. Für dieses Ziel übt er zuhause freiwillig jeden Tag auf seinem Instrument.

Falls das Jugendblasorchester das Interesse Ihrer Kinder oder Ihnen geweckt hat, können Sie sich unter www.blasorchester-bautzen.de informieren.

Neu im Kornmarkthaus

Tom´s Baby- und Kinderwelt ist umgezogen

Seit Anfang Oktober 2018 ist Tom´s Baby- und Kinderwelt im Kornmarkt 20 zu finden. Das seit 2001 bestehende Geschäft ist damit nunmehr in zentraler Lage für seine Kunden da. Auf etwa 260 Quadratmetern Verkaufsfläche gibt es neben Kinderbekleidung bis Größe 176 auch Kinderwagen, Autositze, Babyausstattung und Spielzeug zu kaufen. Damit sich die Kleinen nicht langweilen, während die Eltern oder Großeltern durch das vielfältige Sortiment schauen, hat Inhaber Remo Gäbler ein Bällebad eingerichtet. Neu im Sortiment ist übrigens Spielzeug der Marke Lego.



Bautzener Rathaus mit Stadthaus rechts (über dem Eingang Aufschrift Polizeiwache)

um 1890

Stadthaus Bautzen – Geschichte(n) hinter dicken Mauern

Bei speziellen Stadtführungen erkunden Besucher die historischen Besonderheiten des Gebäudes am Hauptmarkt

Der Eichenbalken ist ziemlich ausgetreten. Diese Spuren zeugen von den vielen Rauf- und Trunkenbolden, die über die Türschwelle in die Ausnüchterungszelle gingen. In Spitzenzeiten standen dort bis zu sieben Personen pro Nacht. Standen, denn Sitzen wäre in dem 1,74 Quadratmeter großen Raum im Erdgeschoss des Stadthauses kaum möglich gewesen.

Eingang zur Arrestzelle

Das Bautzener Stadthaus am Hauptmarkt mit seiner zurückhaltenden Fassade in Terracotta könnte sicherlich viele Geschichten erzählen. Darauf deuten schon die verschiedenen Namen wie Syndikatshaus oder Polizeigebäude hin, unter denen das Stadthaus auch bekannt ist. Heute sind hier die Tourist-Information Bautzen-Budyšin und im ersten Stockwerk das Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung untergebracht.

Erstmalig ist das Stadthaus im Stil der Gotik 1333 errichtet worden. Nach einem Brand 1514 wurde es in der Renaissance-Zeit neu aufgebaut. Hier trafen sich die Abgeordneten des Oberlausitzer Sechsstädtebundes aus Bautzen, Görlitz, Lauban, Löbau und Zittau, um Angelegenheiten der gemeinsamen Politik und Streitigkeiten zu verhandeln. Im Laufe der Geschichte hatte das Stadthaus ganz unterschiedliche Funktionen: Seit 1625 wohnte der Syndikus hier, also der Rechtsanwalt der Stadt, und von 1799 bis 1816 dann der Gymnasialsubrektor. Danach wurde es als Steuerhaus genutzt, von 1850 bis 1884 als Sparkasse und nach einem Umbau bis 1995 als Hauptsteueramt.

„Dieses Haus diente im Laufe der Zeit immer ergänzend zum Rathaus städtischen Verwaltungsfunktionen“, erläutert Jens-Michael Bierke. Den Mitarbeiter der Tourist-Information begeistert das alte Haus, in dem sich zahlreiche Spuren der Vergangenheit finden lassen: „In den mächtigen Dachbalken stecken noch Projektile, die aus den schweren Kämpfen von 1945 stammen. Auch deutet einiges darauf hin, dass unterm Dach einmal Flüchtlinge untergebracht waren“ so Bierke. Das mittelalterliche Tonnengewölbe im Keller des Stadthauses und den geheimen unterirdischen Gang, der von dort aus zum Rathaus führt, können sich Bautzener Bürger sowie Besucher bei der ganz besonderen Stadtführung „Unter dem Pflaster von Bautzen“ der Agentur „Die StadtVerführer“ selbst anschauen. Jens-Michael Bierke weiß, dass

Gang unter der Straße hindurch

im Stadthauskeller

gerade in der Adventszeit diese Tour besonders beliebt ist.

Noch dient die kleine Gefängniszelle im Erdgeschoss als Lagerraum, aber vielleicht könnte sie einmal Teil der Stadtführung werden. Dass diese Zelle mit dem kleinen Gitterfenster zum Flur hin älteren Bautzenern noch bekannt ist, erfuhr Bierke zufällig: „Ein Besucher der Tourist-Information erzählte, dass er als 13-Jähriger einmal zur Strafe in die Arrestzelle musste“. In den 40-er Jahren hatte er nämlich beim Fußballspielen auf dem Fleischmarkt aus Versehen den Ball durch eines der Domfenster geschossen.

Jubiläum: 20 Jahre Technologieförderverein Bautzen e. V.

Der Technologieförderverein Bautzen e. V. (TFV) fördert seit 20 Jahren im Rahmen verschiedener Projekte mathematisch-naturwissenschaftlich interessierte Kinder und Jugendliche in den Landkreisen Bautzen und Görlitz. Hauptanliegen des TFV sind insbesondere die Förderung des Interesses von Schülern und Jugendlichen an Wissenschaft, Forschung, Entwicklung sowie des Bewusstseins für moderne Technologien. Mehr als 15.000 Euro Stipendien und Preisgelder wurden in den vergangenen Jahren an Projekte durch den TFV vergeben und zahlreiche Bildungsinitiativen mit hochwertiger Technik ausgestattet. Einige dieser Projekte stellen wir hier vor:

Innovativster Auszubildender
Der Wettbewerb „Innovativster Auszubildender" ist seit 2006 eine Initiative für engagierte Lehrlinge, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Ausrichter sind der TFV, die Stadt Bautzen und der Landkreis Bautzen. Ziel ist es, dass Jugendliche eigenständige Projekte für ihren Betrieb entwickeln, welche dem Unternehmen einen weitreichenden Nutzen über den Wettbewerb hinaus verschaffen.
Über 50 innovative Auszubildende haben ihre Projekte eingereicht und bisher gab es bereits 23 Gewinner. Eindrucksvolle und erfolgreiche 7 Projekte (und damit die meisten) waren darunter von Auszubildenden der Firma Dimmel-Software GmbH. 2015 erhielt diese dafür die Auszeichnung „Innovativster Ausbilder", denn hier verzahnen sich Kreativität, Motivation und Weiterentwicklung auf eine ganz eigene Art und Weise.

Oberlausitz forscht – Vergabe von Stipendien
Die Initiative „Oberlausitz forscht" wurde 2012 durch die Regionalstelle Bautzen der Sächsischen Bildungsagentur ins Leben gerufen. Dabei geht es um die mathematisch-naturwissenschaftliche Begabtenförderung durch wissenschaftliche Betreuung und finanzieller Förderung Besonderer Lernleistungen. Für Schüler/innen der 10. und 11. Klassen von Gymnasien ist dieser Wettbewerb der Aufruf, sich neben dem eigentlichen Unterrichtsstoff interessanten Forschungsthemen zu widmen und diese Ergebnisse in einer Arbeit darzulegen. Die 3 besten Konzeptionen erhalten ein Preisgeld in Höhe von 250 €. Zudem können die Teilnehmer ihre fertigen Arbeiten zum Wettbewerb um die „Beste BELL" und zu anderen Wettbewerben wie z. B. „Jugend forscht" einreichen.

Energiesparfüchse
Seit 2009 wird dieser Wettbewerb für Schüler/innen aller Bautzener Schulen durchgeführt. Jährlich suchen der TFV, die Stadt Bautzen und die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH innovative Energiesparfüchse. Ziel ist es, dass die Schüler/innen die Themen Energie und Energiesparen im Alltag unter die Lupe nehmen und an kreativen Einsparlösungen tüfteln. Das Thema Erneuerbare Energien spielt dabei eine zunehmend größere Rolle. Über 300 Energiesparfüchse wurden bereits ausgezeichnet.

Beste BELL
Dieser Wettbewerb richtet sich an alle, die im Rahmen von „Oberlausitz forscht" bereits eine besondere Lernleistung eingereicht haben. Bei der „Besten Besonderen Lernleistung (BELL)" finden vor allem das wissenschaftliche Niveau, die selbstständige Erstellung, der Innovationsgrad, die Kreativität und die praktische Relevanz Berücksichtigung.
Die beste Arbeit wird vom Technologieförderverein mit 500 Euro prämiert.

Robocrafter
Die AG Robotik ist ein Angebot für Schüler/innen der Gottlieb-Daimler-Oberschule (5. und 6. Klasse) und widmet sich dem Bau von Lego-Robotern. Die Kinder und Jugendlichen sollen altersgerecht an Wissenschaft und Technologie herangeführt werden. Zudem haben sie die Gelegenheit, sich mit dem Gedanken auseinander zu setzen, nach dem Schulabschluss eventuell einen Ingenieur- oder IT-Beruf zu erlernen. Das Interesse daran kann so frühzeitig geweckt werden. Im Februar 2018 qualifizierten sich die Schüler/innen sogar für die Sachsenmeisterschaft der First-Lego-League.

TFV.
Technologieförderverein Bautzen e.V.

Robocrafter

Innovativster Auszubildender

Nachgefragt beim Vorsitzenden des Vereines, Volker Bartko

Herr Bartko, seit wann engagieren Sie sich im Technologieförderverein Bautzen e.V.?
Seit der Gründung des Vereins 1998 bin ich als Vorstandsvorsitzender aktiv, also jetzt 20 Jahre. Weiterhin sind Prof. Dr. Jürgen Besold als 1. Stellvertreter, er ist Geschäftsführer der Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH, Karsten Vogt, der Schulleiter des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Bautzen sowie Alexander Heidrich von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Vorstand tätig.

Weshalb wurde der Technologieförderverein 1998 gegründet?
Wir gründeten den Verein zu einer Zeit, als sich die Wirtschaft und die Unternehmen im Landkreis Bautzen im Umbruch befanden. Wichtig war uns bereits zu dieser Zeit, deren Kompetenzen zu bündeln und die existierenden Netzwerke entsprechend auszubauen - immer mit dem Ziel, vor allem die Nachwuchsförderung voranzubringen.

Heute unterstützt der TFV im Rahmen verschiedener Projekte die mathematisch-naturwissenschaftliche Begabtenförderung in den Landkreisen Bautzen und Görlitz durch die wissenschaftliche Betreuung und die finanzielle Förderung Besonderer Lernleistungen.

Blicken wir zurück: 20 Jahre sind eine lange Zeit – was war „Technologie“ in den Anfangsjahren?
Eines der ersten größeren Projekte war 1999 die Entwicklung eines Geodatenzentrums für die gesamte Oberlausitz. Das wurde damals vom Freistaat und der Telekom gefördert. Es ist eines der Projekte, das noch heute – nunmehr als ein Geschäftszweig der BBB mbH – nachhaltig weitergeführt wird. Im Laufe der Jahre wurden über die Mitglieder Projekte angeschoben und Netzwerke gepflegt und ausgebaut. Sehr zeitig haben wir uns dem Thema Energie- und Umweltbewusstsein gewidmet. Den größten Fokus legen wir dabei auf die Förderung von Schülern und Jugendlichen.

20 JAHRE TFV e.V.

Der Verein entwickelte schon sehr früh Schülerprojekte in der regionalen Wirtschaft, um sowohl das Interesse von Schülern für ihren späteren (technischen) Beruf und das Interesse der Unternehmen an ihrem zukünftigen Nachwuchs zu fördern. Übrigens wurden einige Ideen und Projekte Jahre später von anderen Institutionen kopiert.

Welche herausragenden Ereignisse sind aus den vergangenen 20 Jahren zu nennen?
Höhepunkte für mich waren immer die Erfinderwettbewerbe, in denen Kinder und Jugendliche aufgerufen wurden, Projekte einzureichen. Ihre Ideen und Wettbewerbsbeiträge sind wirklich außergewöhnlich kreativ und oft praxistauglich. Die Nachhaltigkeit der Projekte ist für mich persönlich besonders wichtig. Dafür brauchen wir aktive Lehrer und Unternehmer, die bereit sind, mit Kindern und Jugendlichen solche Projekte umzusetzen. Dass uns das gelungen ist, zeigt schon das Interesse an den Prämierungsveranstaltungen – sie finden stets unter großer Anteilnahme von Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft statt. Einige Ideen haben es sogar bis zum Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ geschafft.

Welche Entwicklung nahm der Verein in diesen 20 Jahren? Wurden aktiv Mitglieder gesucht?
Heute sind zahlreiche Unternehmen der Industrie, des Handwerks- und Dienstleistungsbereichs der Region, Hochschulen und Forschungszentren im Regierungsbezirk Dresden, Gymnasien sowie Privatpersonen Mitglieder im Verein.

Wir erfahren viel Unterstützung, aber aktive Mitglieder zu finden ist immer schwer. Dennoch gelingt es uns immer wieder, auch neue Partner für unsere Projekte zu gewinnen.

Mein Lieblingsprojekt ist übrigens der Wettbewerb um den „Innovativsten Auszubildenden“.
Wie die Auszubildenden für ihre Unternehmen hochwertige und nachhaltige Ideen umsetzen hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und ist beeindruckend. Dieser Wettbewerb gilt als Ausdruck der Wertschätzung qualitativ hoher Ansprüche an die Ausbildung und des persönlichen Engagements Jugendlicher und deren Unternehmen. Der Jugendinnovationspreis ist darüber hinaus auch eine einzigartige Chance für Unternehmen der Region, sich als erfolgreiches Ausbildungsunternehmen in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Sie sind Vorstandsvorsitzender des Vereins und Geschäftsführer der EWB. Welche Aktivitäten unternehmen die EWB im Verein?
Die EWB ist selbstverständlich Mitglied im Verein und unterstützt natürlich besonders das Projekt Energiesparfüchse. Ein sehr erfolgreiches Projekt, bei dem seit 2009 alljährlich Schüler aller Klassenstufen aufgefordert sind, Ideen, Konzepte und Lösungen zu den Themen Energie und Umwelt einzureichen.

Technologieförderverein
Bautzen e. V.
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Tel.: (03591) 380-2038
www.tfv-bautzen.de

Eisenbahnüberführung Füllbachtalbrücke

EWB-KUNDE VORGESTELLT EWB-KUNDE

Hentschke Bau GmbH

Seit wann sind Sie Kunde der EWB und welche Leistungen beziehen Sie?
Seit der Gründung der EWB im Jahre 1994 ist auch die Hentschke Bau GmbH Kunde. Für unseren Stammsitz in Bautzen in der Zeppelinstraße, bestehend aus Büro, Schalungshof und Werkstatt beziehen wir Strom, Gas und Wasser von der EWB. Gleiches gilt für unser 2008 in Betrieb genommenes Fertigteilwerk im Gewerbegebiet Nord.

Im Zusammenhang mit der Liberalisierung des Strommarktes ist es darüber hinaus möglich geworden, dass uns die EWB mit Strom und Gas deutschlandweit an all unseren Projektstandorten und Bauvorhaben beliefert.

Was ist Ihr Kerngeschäft?
Die Hentschke Bau GmbH als mittelständisch geprägtes ostsächsisches Unternehmen mit einer über 160-jährigen Tradition gehört mit ihren derzeit ca. 700 Mitarbeitern zu den leistungsfähigsten Bauunternehmen im Freistaat Sachsen. Mit dem Firmensitz in Bautzen, Büros in Dresden und Erfurt sowie dem Betonfertigteilwerk in Bautzen ist das Unternehmen national sehr gut aufgestellt. Der Gesamtumsatz der Hentschke Bau GmbH liegt bei ca. 140 Mio. Euro. Durch das seit Jahren kontinuierliche organische Wachstum hat die Hentschke Bau GmbH sich zu einem wichtigen Partner für öffentliche und private Bauherren in ganz Deutschland entwickelt.

Die erfolgreiche Entwicklung des Bauunternehmens in den vergangenen Jahren gründet sich vor allem auf den Standbeinen Verkehrswegebau, Ingenieurhochbau, Tiefbau sowie Schlüsselfertigbau. Durch ein eigenes Betonfertigteilwerk im Industriegebiet Bautzen-Nord wird das Leistungsspektrum erfolgreich um die Fertigteilproduktion erweitert.

Die ambitionierten Projekte, die unsere Baufachleute und Ingenieure nah wie fern der Heimat mit viel Engagement und Know-how realisierten, tragen den guten Ruf des Unternehmens weit über die Landesgrenzen Sachsens hinaus.

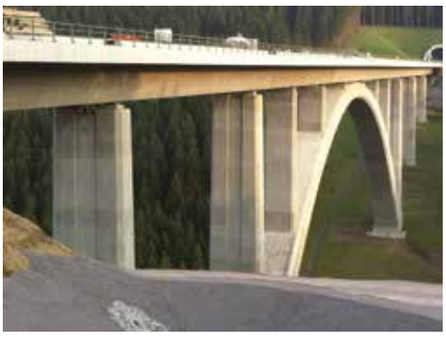
Ein Projekt, welches das Know-how des Unternehmens in der Herstellung von anspruchsvollen, repräsentativen Bauten in Sichtbeton unterstreicht, waren die Arbeiten am Militärhistorischen Museum in der sächsischen Landeshauptstadt. Hier galt es, den Altbau zu rekonstruieren und einen Neubau nach den Entwürfen des Architekten Daniel Libeskind zu errichten. Im Bereich des fertig hergestellten Neubaus sind bis zu 35° aus der Senkrechten geneigte Wände in der höchsten in Deutschland genormten Sichtbetonqualität hergestellt worden.

Ein weiteres herausragendes Projekt in diesem Marktsegment war für uns der Rohbau der Hochschule in Mittweida. Besonderheiten bei diesem Vorhaben waren zum einen die ca. 10° geneigten und fast 20 m hohen Sichtbetonwände im Foyerbereich, welche sich über das Haupttreppenhaus mit seinen freitragenden Treppen bis hin zu den schiefwinkligen Atriumbereichen fortsetzen, zum anderen die farbige Sandwich-Fertigteilfassade in Designbeton.

Auch der Neubau des Sprengel-Museums in Hannover stellte ein großartiges Projekt dar, wobei hier das architektonische Highlight in einer stark gestaffelten schwarzen Ortbetonfassade besteht.

Zu den großen Herausforderungen, die wir in der Vergangenheit im Projektbereich Brückenbau realisierten, zählen die Errichtung der über 1.000 m langen Bahnbrücke über das Füllbachtal und die weitgespannte, ca. 70 Meter hohe Bogenbrücke, die das Massetal auf rund 400 m Länge überführt. Beide Projekte wurden im Zuge des Neubaus der ICE-Neubaustrecke Erfurt-Ebensfeld errichtet. Neben solchen Großprojekten werden durch unsere Mitarbeiter parallel bis zu 60 „Standard"-Bauwerke gleichzeitig hergestellt.

Ein Teil unseres Leistungsspektrums umfasst die Erstellung von Bauten für den medizinischen Sektor. Speziell durch die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Behandlung von Krebstumoren mittels Bestrahlung ergeben sich infolge der verwendeten radioaktiven Materialien hohe Anforderungen



Eisenbahnüberführung Massetalbrücke

Glasfaserbeton-Fassade HumboldtHafenEins, Berlin

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Dresden

an das Abschirmverhalten des Baukörpers. Dies erfordert gerade im Betonbau ein hohes Fachwissen, da unter anderem Schwerbetone mit einer gegenüber Standardbeton mehr als verdoppelten Dichte eingebaut werden müssen. Die Hentschke Bau GmbH stellt sich dieser Aufgabe und kann auf verschiedene erfolgreich realisierte Strahlenschutzbauwerke mit hohen ingenieurtechnischen Anforderungen verweisen.

Besonders nennenswert ist die Herstellung von Schlüsselfertigbauten für Wohnungen wie auch für Gewerbe. Hier konnte die Hentschke Bau GmbH in letzter Zeit viele anspruchsvolle Projekte umsetzen.

Ein eigenes Betonfertigteilwerk ergänzt und erweitert unser Produktportfolio mit den Schwerpunkten „Sichtbetonfertigteile“ und „Fertigteile für Verkehrsbauten“. Im Bereich Sichtbeton sind z. B. die Herstellung und Lieferung von Glasfaserbetonfertigteilen zu nennen. Die mit biaxial gekrümmten und in unterschiedlichsten Farben herstellbaren Betonoberflächen bieten den Architekten bei der Fassadengestaltung neue Möglichkeiten. Als Beispielprojekt im Bereich der Glasfaserbetonfertigteile sei hier der HumboldtHafenEins in Berlin erwähnt.

Im Bereich Verkehrsbau hat sich das Fertigteilwerk auf die Herstellung von Spannbeton- sowie Stahlverbundbrückenträgern spezialisiert. Den wachsenden Anforderungen der Auftraggeber in diesem Bereich folgend, haben wir das Equipment auf Teile mit Einzellängen bis 50 m und Gewichte bis 100 t ausgelegt. Damit sind wir sowohl für firmeneigene Brückenbauvorhaben als auch für Aufträge von anderen Bauunternehmen bestens gerüstet.

Grundlage für die Realisierung der immer komplexer werdenden Bauwerksformen und der gestiegenen Anforderungen an die Sichtbetonqualität sowie für den Bau von Großbrücken bildet der zentrale Schalungsbau am Firmenstandort in Bautzen. Mit erheblichen Investitionen in modernste computergesteuerte Maschinen sowie in die Produktions- und Lagerflächen haben wir beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Auftreten im Wettbewerb geschaffen und stellen uns gern den Herausforderungen der Zukunft.

Weshalb haben Sie sich für die EWB entschieden?
Wir suchen uns primär lokale Versorgungspartner aus, um den heimischen Wirtschaftskreislauf zu unterstützen und Arbeitsplätze zu erhalten. Die EWB bietet ein sicheres und stabiles Versorgungsnetz, schnelle Hilfe bei Fragen und Problemen durch Ansprechpartner vor Ort und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für uns als Gewerbekunden.

Worauf kommt es Ihnen bei Ihrem Energieversorger an?
Wir legen großen Wert auf einen ortsansässigen Versorger, der uns mit Ansprechpartnern schnell und unbürokratisch zur Seite steht. Als mittelständisches Industrieunternehmen mit hohem Anteil energieaufwendiger Prozesse benötigen wir Sicherheit und Stabilität in der Stromversorgung, um unsere Produktion aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus spielt der Preis eine wichtige Rolle, um als Unternehmen im Markt konkurrenzfähig zu bleiben und wachsen zu können.

Was schätzen Sie an der EWB?
Über die oben genannten, rein wirtschaftlichen Aspekte hinaus schätzen wir das regionale und soziale Engagement der EWB, da wir mit ähnlichem Verständnis für gesellschaftliche Aufgaben in Bautzen und Umgebung agieren. So gibt es gleich mehrere Projekte, bei denen EWB und Hentschke Bau gemeinsam als Sponsor oder Förderer auftreten. Allen voran wäre die Sponsortätigkeit beim Fußballverein Budissa Bautzen zu nennen. Sowohl die EWB als auch Hentschke engagieren sich seit vielen Jahren bei Budissa mit finanzieller Unterstützung, Gerät und Sachspenden. Der Erfolg des Vereins ist uns allen Ansporn, dieses Engagement fortzuführen.

Der Fokus beider Unternehmen liegt insbesondere in der regionalen Kinder- und Jugendförderung. Als ein Beispiel von vielen wäre die Sternwarte Bautzen zu erwähnen, die nur durch rasch geflossene Finanzmittel vor dem Verfall gerettet werden konnte und nun wieder für die Bevölkerung im Allgemeinen und die hiesigen Schulklassen im Besonderen zur Verfügung steht und genutzt werden kann.

Aus dem geschäftlichen Erfolg beider Unternehmen erwächst eine gesellschaftliche Verantwortung, die uns im Sinne des Gemeinwohls sehr am Herzen liegt. Sowohl die Geschäftsführung der EWB als auch die der Hentschke Bau sind sich dieser Verantwortung bewusst und verfolgen eine gemeinsame Linie.

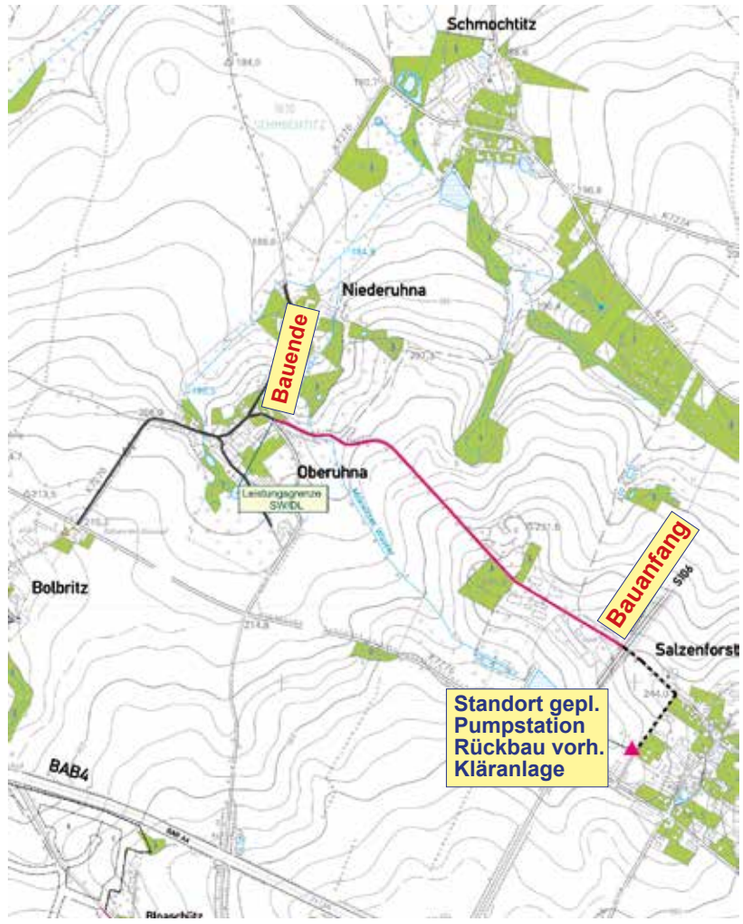
So werden von Seiten der Hentschke Bau neben Budissa Bautzen beispielsweise der Skiclub in Sohland, der Westlausitzer Fußballverband, diverse Kindertagesstätten, Feuerwehren, das Bautzener Theater, der Kraftsport & Bodybuilding Verein Bautzen, das Zuseum, aber auch weitere Vereine und Institutionen tatkräftig unterstützt und gefördert.

Nach unserer Auffassung ist die Kinder- und Jugendförderung in besonderem Maße wichtig, da die heutige Jugend unser aller Zukunft ist. Wir möchten daher ein attraktives Bautzen mitgestalten, in dem regionale Beschäftigung in einem lebenswerten Umfeld geboten wird. Dadurch steuern wir einer Abwanderung junger Menschen in die Großstädte entgegen und hoffen nicht zuletzt, damit auch Nachwuchs und somit die Fachkräfte für morgen gewinnen zu können.

Kraftsport & Bodybuilding Verein Bautzen

Budissa Bautzen

Internetseite:
www.hentschke-bau.de



Anschluss für Salzenforsts Kanalisation

Der Ortsteil im Nordwesten von Bautzen wird mit der Verbandskläranlage in Dreikretscham verbunden

Noch wird das Abwasser in der Ortskläranlage in Salzenforst gereinigt, doch am Jahresende wird damit Schluss sein. Dann sind die 310 Bewohner an die Kläranlage des Abwasserzweckverbands Bautzen (AZV) in Dreikretscham angeschlossen. Dafür wird seit Juli 2018 eine Leitung zwischen Oberuhna und Salzenforst verlegt, denn die Kläranlage Dreikretscham besitzt ausreichend Kapazität und eine bessere Reinigungsleistung als die kleine Ortskläranlage.

„Die Kläranlage am Schwalbenweg in Salzenforst war nur eine Interimslösung“, berichtet Meinhard Mann, Projektverantwortlicher beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen (EAB). Zwischen 2005 und 2010 wurde im Ortsteil im Zuge der komplexen Erschließung und des Straßenbaus die Kanalisation verlegt. Zur Behandlung des Schmutzwassers wurde damals als Zwischenlösung eine Kläranlage im Ort errichtet. Dazu konnte innerhalb des AZV kostengünstig die Containerkläranlage aus Großpostwitz umgesetzt und weitergenutzt werden, nachdem sie dort bereits als Zwischenlösung gedient hatte.

Die Eingemeindung von Orten in die Stadt Bautzen erforderte neue Konzepte für die Abwasserentsorgung. Langfristiges Ziel des EAB war bereits damals, das Schmutzwasser der Kläranlage Dreikretscham zuzuleiten. „So lag die Leitung bereits bis zum Ortsteil Bolbritz“, erläutert Meinhard Mann. „Von dort aus haben wir 2015 erst einmal Oberuhna mit seiner Kanalisation an Dreikretscham angeschlossen.“

Auf einer Länge von 1.200 Metern wird derzeit die Abwasserdruckleitung für Salzenforst neben der Verbindungsstraße nach Oberuhna verlegt und mit den bereits vorhandenen Abwasseranlagen des Ortsteils verbunden. Die Kosten von rund 400.000 Euro trägt der EAB mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen. Auf die Bürger entfallen dafür keine Mehrkosten, und die Abwassergebühren ändern sich dadurch nicht.

Salzenforst liegt geografisch zwar höher als Oberuhna. „Da wir die Leitung jedoch einmal unter der S 106 hindurch verlegen und auch das Milkwitzer Wasser unterqueren mussten, ist in diesem Abschnitt eine Abwasserdruckleitung notwendig geworden“, sagt Meinhard Mann. Die nötige Energie dazu wird eine Pumpstation liefern, die neben die derzeitige Kläranlage in Salzenforst gesetzt wird. In einen 4,60 Meter tiefen Schacht mit einem Durchmesser von 1,50 Metern werden die Pumpen installiert. Nur ein Schaltschrank neben der Straße wird künftig von der neuen technischen Anlage sichtbar sein.

Sobald die Kanalisation angeschlossen ist, wird die Containerkläranlage abgebaut, das Grundstück verfüllt und an den Eigentümer zur Nutzung zurückgegeben. Außerdem wird mit der Außerbetriebnahme der Containerkläranlage das Milkwitzer Wasser entlastet, wenn die Einleitung des Ablaufes aus der Containerkläranlage künftig entfällt.

Wir bauen für Sie! Unsere Bauvorhaben 2019

Für die Instandhaltung der Ver- und Entsorgungsnetze sind auch im Jahr 2019 Bauarbeiten notwendig. Nur durch die fortlaufende Instandsetzung können plötzliche Havarien und ungeplante Reparaturen weitgehend vermieden werden. Es ist unser Ziel, die Einschränkungen für Anwohner und Gewerbetreibende so gering wie möglich zu halten. Wir arbeiten dabei eng mit der Stadt zusammen, dennoch sind Straßensperrungen unumgänglich. Alle Anwohner werden rechtzeitig vor Baubeginn über die geplanten Arbeiten informiert und erhalten die Kontaktdaten von den Ansprechpartnern. Wie unsere Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, hat sich diese Vorgehensweise bewährt und die Offenheit der Bürger hinsichtlich unserer Bauvorhaben befördert.

Musikerviertel, 6. BA Marschnerstraße und Mozartstraße West	Hoch- und Tiefbauamt, EWB, EAB	Straßenbau, Niederspannungskabel, Gasleitung, Kanalbau, Straßenbeleuchtung	April bis Oktober 2019
Taucherstraße / August-Bebel-Platz (zwischen Fr.-Engels-Platz und Karl-Liebknecht-Straße)	Hoch- und Tiefbauamt, EWB, EAB	Straßenbau, Trinkwasserleitung, Steuerkabel, Kanalbau, Straßenbeleuchtung	April bis Oktober 2019
Dr.-Ernst-Mucke-Straße zwischen Postplatz und Wallstraße	EWB und EAB	Kanalbau und Trinkwasserleitung	Mai bis Juni 2019
Ziegendorf 4. BA, 1.TA Heinostraße	EWB und EAB	Straßenbau, Trinkwasser- und Gasleitung, Niederspannungskabel und Kanalbau	April bis Oktober 2019
Hauptmarkt	EWB und EAB	Kanalbau und Neuverlegung Fernwärmeleitung	Juni bis November 2019
Schlachthofstraße / Käthe-Kollwitz-Platz	EWB und EAB	Trinkwasser- und Gasleitung, Steuerkabel, Kanalbau, Neuverlegung Fernwärmeleitung	April bis Oktober 2019
Neue Straße, Kleinwelka	EAB	Um- und Neuverlegung Regenwasserkanal	Juni bis September 2019
Wilthener Straße / Fabrikstraße	EWB	Querung Gasleitung	Mai bis August 2019
Lotzestraße	EWB	Auswechslung Trinkwasserleitung	Mai bis September 2019
Am Schützenplatz	EWB	Mittelspannungskabel und Fernwärmeleitung	April bis September 2019
Bahnhofstraße	EWB	Neuverlegung Fernwärmeleitung	März bis Oktober 2019

Energieberatung für den Mittelstand

Im Rahmen des Förderprogramms **Energieberatung im Mittelstand** vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bieten wir Energieberatungen durch unseren Energieeffizienz-Experten Sandro Beier an.

Gegenstand der Energieberatung ist die Analyse des Energieverbrauchs und energieintensiver Prozesse in Ihrem Unternehmen und die Lokalisierung der Energieeinsparpotentiale.

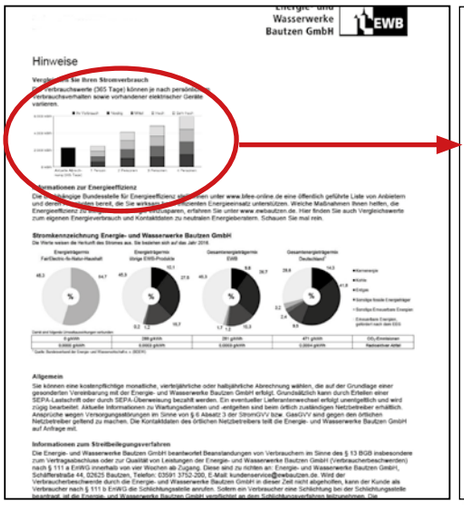
Sie erhalten als Ergebnis einen Energieauditbericht sowie eine Präsentation der Gesamtergebnisse für Ihr Unternehmen.

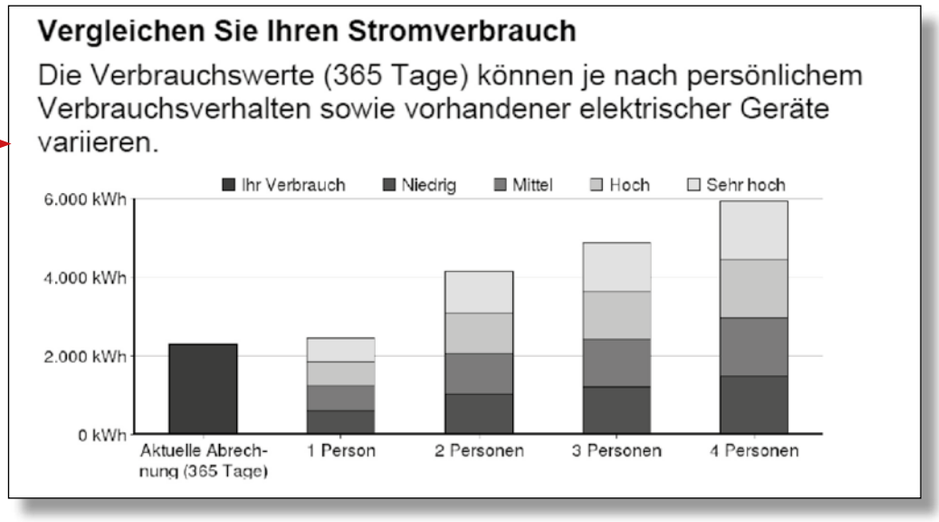
- Gefördert werden Unternehmen nach KMU-Definition mit bis zu 250 Beschäftigten und einer Jahresbilanzsumme unter 43 Mio. Euro oder einem Jahresumsatz von max. 50 Mio Euro

- Die Förderung der Energieberatung erfolgt als nichtrückzahlpflichter Zuschuss. Dieser beträgt 80 % der Beratungskosten und ist gedeckelt bei Energiekosten > 10.000 € im Jahr auf 6.000 € bzw. bei geringeren jährlichen Energiekosten auf 1.200 €.

Ihr Ansprechpartner bei der EWB:
Sandro Beier unter 03591 3752-301
oder Sandro_Beier@ewbautzen.de

Behalten Sie Ihren Verbrauch im Auge





Sie finden dafür diese Grafik auf Ihrer Rechnung

Stromfressern nachgespürt – Ausleihe von Strommessgeräten

Die Stromabrechnung liegt auf dem Tisch und das erste Gefühl beim Lesen der Zahlen: Das kann nicht sein! Wieso habe ich einen so hohen Stromverbrauch? Irgendetwas kann nicht stimmen! In diesem Fall hilft nur eines: Gehen Sie Ihrem Gefühl nach und nehmen Sie Kontakt mit der EWB auf. Diese wird Ihnen zu einer Prüfung Ihrer elektrischen Geräte mit einem Strommessgerät raten. Ein solches Messgerät kann kostenlos auf der Schäfferstraße ausgeliehen werden. Die Bedienung ist denkbar einfach: Es wird in die Steckdose gesteckt, an den Stecker des Strommessgerätes schließen Sie Ihr eigenes elektrisches Gerät an. Sie messen somit über einen bestimmten Zeitraum den Stromverbrauch Ihres Gerätes und können anhand von Vergleichsdaten ermitteln, ob Sie den „Stromfresser“ gefunden haben und sich vielleicht eine Neuanschaffung rechnen könnte.

Ansprechpartnerin bei der EWB für die Ausleihe der Strommessgeräte ist Frau Doreen Gähl. Rufen Sie bitte unter 03591 3752307 an und lassen Sie sich beraten!

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:

Kundenservice
Donnerstag, 27.12.2018
8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 28.12.2018
8:00 bis 16:00 Uhr

Kasse
Donnerstag, 27.12.2018
10:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 16:00 Uhr

Wir helfen Ihnen beim Sparen

Haben Sie schon den besten Strom- und Gasvertrag abgeschlossen? Als Stadtwerke bieten wir Ihnen mit unseren Fixverträgen günstigere Preise als die Grundversorgung an!

Wir bieten Ihnen:
- Preisgarantie bis Ende 2019
- Persönliche Kundenberatung vor Ort
- umfangreichen Service

Unsere günstigsten Produkte sind:

FairErdgas_fix **FairElectric_fix-Haushalt**

Hier ein Beispiel für einen Kostenvergleich für Sie:

Gasverbrauch 4-Personen-Haushalt 23.000 kWh/Jahr	Stromverbrauch 4-Personen-Haushalt 4.500 kWh/Jahr
Einsparung Gas im Jahr = 350 €	Einsparung Strom im Jahr = 190 €

Berechnen Sie Ihren Preisvorteil direkt auf unserer Internetseite: www.ewbautzen.de
Die Verträge sind auch gleich online abschließbar oder nutzen Sie unsere Kundenberatung in der Schäfferstraße 44.

Der Wärmeservice der EWB

Ein attraktives Angebot für Vermieter, Hauseigentümer, Hausverwalter und Mieter

Wärmeservice – hinter diesem Begriff verbergen sich nicht nur die warme Heizung in den Wohnungen und die damit verbundenen Angebote der Energie- und Wasserwerke Bautzen. Er ist vielmehr ein Leistungsbegriff für ein Rundumpaket, das für Vermieter, Hauseigentümer oder Hausverwalter gedacht ist und ihnen ihre Arbeit vereinfacht. Es kann in drei verschiedenen Varianten gebucht werden. Endergebnis ist in allen Fällen die Übernahme der Abrechnungsdienstleistung durch die EWB. Für Vermieter bedeutet es, dass die Heizungs- und Wasserkosten nicht mehr Bestandteil der Warmmiete sind und direkt zwischen Versorger und Mieter abgerechnet werden. Aber der Wärmeservice kann noch mehr.

Interessiert sich ein Vermieter oder Hausverwalter für diesen Wärmeservice, beginnt dies zunächst mit einem Erstgespräch. „In diesem ersten Kundenkontakt werden die Weichen für das weitere Vorgehen gestellt“, so Steffi Kaufmann, der Kundenberaterin für den Wärmeservice. „Ich ermittle darin die Bedürfnisse des Kunden. Möchte er nur die Abrechnungsdienstleistung der EWB nutzen oder ist er daran interessiert, seine bestehende Heizungsanlage zu modernisieren?“ Was folgt, ist ein Vor-Ort-Termin, häufig gemeinsam mit Thomas Hippe, dem technischen Sachverständigen. Es werden wichtige Fragen geklärt: Können bestehende technische Elemente weiterverwendet werden? Muss neue Brennwerttechnik installiert werden? Ist vielleicht ein Anschluss an das Fernwärmenetz möglich? Thomas Hippe erstellt einen Vorschlag für eine neue Heizung, ermittelt die Investitions- und Umbaukosten und erstellt ein Messkonzept. Seine Kostenschätzung gibt er an Steffi Kaufmann. „Jetzt beginnt meine Kalkulation und die Erstellung des Vertrages“, erzählt die Kundenberaterin von ihrer Arbeit. „Interessant für den Kunden ist, dass er bei einer Neuinstallation oder Modernisierung der Heizung kein Geld in die Hand nehmen muss. Da die neue Anlage in jedem Falle eine günstigere Energiebilanz hat, können die Kosten für die Investition auf den Wärmepreis umgelegt werden, ohne dass der Mieter einen höheren Preis entrichten muss. Nach dem Vertragsabschluss erstellt Thomas Hippe die technische Ausschreibung, übernimmt die Auftragsvergabe an die Ausführungsfirma und koordiniert die Bauausführung.

Am Ende übernimmt die EWB auch die Abrechnung gegenüber den Mietern, so dass ein Vermieter diese Leistungen aus den Nebenkostenabrechnungen herausnehmen kann und dazu noch die Kosten für eine eigene Abrechnungsfirma oder seine eigene Zeit spart. Weiterer Vorteil ist zum Beispiel bei Mieterwechsel, das sofort eine genaue Abschlussrechnung erstellt werden kann. Außerdem kann jeder Mieter seinen Wärmemengenzähler selbst ablesen und so auch unterjährig seinen Verbrauch kontrollieren – anders als beim Heizkostenverteiler.

EWB-Kundin Frau Pohl nutzt den Wärmeservice der EWB für ihre Mehrfamilienhäuser und ist rundum zufrieden. „Es war eine so strukturierte und gute Beratung durch Frau Kaufmann, dass ich mich ganz sicher gefühlt habe. Jetzt haben wir die Wärmemengenzähler für die Mieter im Keller und ich muss mich um die Abrechnung nicht mehr kümmern. Ich kann das wirklich nur allen Vermietern empfehlen.“

Alle detaillierten Informationen zum Wärmeservice der EWB finden Sie auf unserer Internetseite. Ansprechpartnerin ist Frau Steffi Kaufmann.

Weihnachten in Bautzen – Veranstaltungstipps

Wenzelsmarkt
30. November bis 23. Dezember, täglich 11 bis 20 Uhr, Donnerstag bis Samstag: 11 bis 22 Uhr. Mehr als 100.000 Gäste erwartet der diesjährige 635. Bautzener Wenzelsmarkt „Adventsbudenzauber“ in der romantischen Bautzener Altstadt.

Historischer Weihnachtsmarkt
7. bis 9. Dezember: Mönchskirchruine (Freitag 16 bis 22 Uhr; Samstag 14 bis 22 Uhr; Sonntag 14 bis 20 Uhr) Spectaculum mit den Langen Kerls, historisches Handwerk, Speys und Trank, Märchenerzählerin, Kinderritterspiele, Kinderbasteln u.v.m.

Altstadtführungen
Das vorweihnachtliche Bautzen kann im Dezember jeden Samstag um 11 Uhr mit einem Kleinbus erkundet werden. Außerdem wird die Hammermühle besichtigt. Zu Fuß wird die Stadt jeden Samstag um 12 Uhr erlaufen. Treffpunkt ist jeweils die Tourist-Information.

Das Historische Stadtvolk bietet im Dezember jeden Samstag um 16 Uhr eine Adventsführung an. Bei einem Glühwein oder alkoholfreiem Punsch kann man sich an der Alten Wasserkunst wieder erwärmen.

Führungen
„Die Stones laden ein …“ in den Stones Pavillon am 2. Dezember um 15 Uhr. Treffpunkt ist die Tourist-Information.

Konzerte
7. Dezember, 19:30 Uhr: Szenisch-konzertantes Adventsprogramm „Winterzeit“ im Sorbischen National-Ensemble

8. Dezember, 19:30 Uhr: Kammerkonzert im Stucksaal der Ortenburg

12. Dezember, 19:30 Uhr: Michael Nicholson präsentiert: Bautzener Weihnachtsgala im Deutsch-Sorbischen Volkstheater

31. Dezember, 15:30 & 19:30 Uhr: Silvesterkonzert im Sorbischen National-Ensemble

Service der Tourist-Information
- gedruckte kostenfreie Veranstaltungsinformationen (Begleitheft Wenzelsmarkt und Dezember-Programm) sind ab sofort erhältlich
- für alle, die in die Weihnachts- und Winterferien fahren: Urlaubsbotschafterpakete sind ebenfalls ab sofort erhältlich
- Bautzen zum Verschenken: die Tourist-Information bietet Gutscheine für Gaststätten, Stadtführungen, Bautzen-Kalender 2019, Magnete und vieles mehr.

Januar und März in Bautzen

Vogelhochzeit – Ptači kwas
25. Januar 2019: Sorbischer Brauch – Aufführungen im Sorbischen National-Ensemble ab Mitte Januar für Kinder und Erwachsene

28. Bunter Sorbischer Ostereiermarkt mit der Ausstellung „Schönstes Sorbisches Osterei“
16. – 17. März 2019: Neben dem Beschauen & Erlernen sorbischer Verziertechniken wird das „Schönste Sorbische Osterei“ im Haus der Sorben gekürt. Es wird gehörig gefachsimpelt, denn rund um die kleinen Kunstwerke gibt es viele Kniffe und selbst erdachte hilfreiche Werkzeuge.

Veränderte Öffnungszeiten Röhrscheidtbad Gesundbrunnen Weihnachten und Silvester 2018

Montag	24.12.2018	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	25.12.2018	geschlossen
Mittwoch	26.12.2018	12:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	27.12.2018	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	28.12.2018	10:00 – 18:00 Uhr
Sonnabend	29.12.2018	10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	30.12.2018	10:00 – 18:00 Uhr
Montag	31.12.2018	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	01.01.2019	12:00 – 18:00 Uhr

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice
Telefon: 03591 3752-200
Montag–Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 16 Uhr
Fax: 03591 3752-534
E-Mail: kundenservice@ewbautzen.de
Web: www.ewbautzen.de
Störungen: 03591 3752-375

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH

Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice
Telefon: 03591 4644-0
Fax: 03591 4644-99
E-Mail: info@bb-bautzen.de
Web: www.bb-bautzen.de

Friedhofsverwaltung:
Telefon: 03591 4644-74

Abwasserbeseitigung Bautzen

Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice
Telefon: 03591 3752-611/631
Fax: 03591 3752-666
E-Mail: info@eabautzen.de
Web: www.bautzen.de

Impressum

Herausgeber
Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Produktion
2dProject GbR • 01279 Dresden • Nagelstraße 1
www.2dproject.de

Druck
addprint AG · Am Spitzberg 8a · 01728 Possendorf
Tel.: 035206-380-0 · Fax: -33 · www.addprint.de